

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

10. Beiblatt.

6. März 1946.

14/J

A n f r a g e

der Abgeordneten R e i s m a n n, H o r n, P r o b s t, H i l l e g e i s t, Ferdinanda F l o s s m a n n, K o s t r e u n, H ä c k e n b e r g und Genossen (s an den . Bundesminister für Finanzen, betreffend die Ausgabe von Zigaretten.

In offiziellen Erklärungen der zuständigen Stellen, insbesondere seitens der Generaldirektion der Austria Tabakwerke, wurde die Ausgabe von Zigaretten an die Bevölkerung von Wien, Niederösterreich und Burgenland im Feber d.J. mit Bestimmtheit angekündigt.

Es wurden auch die Karten ausgegeben und daran die Zusage geknüpft, dass auch für den Monat Jänner das Rauchwarenquantum im vorgesehenen Ausmasse ausgegeben werden solle.

Unterstützt wurden diese offiziellen Erklärungen noch durch eine Reihe von Berichten in der Presse, die offenkundig ihre Informationen von der Generaldirektion der Austria Tabakwerke erhalten hat. Es wurde u.a. bekanntgegeben, dass drei Waggons Zigaretten bereits in Wien eingetroffen seien und dass sich diese Zigaretten in den Ottakringer Werken der Tabak-Regie auf Lager befänden.

Die Bevölkerung, insbesondere aber die Arbeiterschaft, wartet sehnlich auf die Zuteilung von Rauchwaren zu einem Preis, der erschwinglich ist.

Die Verzögerung der Ausgabe führt zu Missfallenskundgebungen und zu Zweifeln an der Aufrichtigkeit offizieller Erklärungen. Eine derartige Stimmung halten die Antragsteller für gefährlich.

Die Unterfertigten richten daher an den Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1.) Ist der Herr Bundesminister gewillt, eine Erklärung darüber abzugeben, warum die versprochene Ausgabe von Zigaretten auf die Raucherkarte in Wien, Niederösterreich und Burgenland bisher unterblieb?
- 2.) Ist der Herr Bundesminister für Finanzen in der Lage, eine verbindliche Erklärung darüber abzugeben, wann die Bevölkerung in den angeführten Bundesländern auch tatsächlich mit den ihr zugesagten Rauchwaren beteiligt wird?